

Gerrit Zitterbarts

Clavier-Salon im September



Sonntag 20. September 11:15 h
Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart

„Wir gehen ins Konzert“

Dienstag 22. September 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart
„Das klingende Museum“

Musik von der frühen Klassik bis in die Moderne auf allen sieben historischen Flügeln

Mittwoch 23. September 19:45 h
Abegg Trio

Haydn, Mozart, Beethoven
Walter 1795

Freitag 25. September 19:45
Gesprächskonzert Gerrit Zitterbart, Clavier

„Beethoven unter dem Mikroskop“
Sonate f-Moll op.2,1 **Walter 1795**

Sonntag 27. September 19:45
Clavierabend Gerrit Zitterbart

Robert Schumann
Bösendorfer 1882, Érard 1888

Dienstag 29. September 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart

„Wiener Klassik“ **Walter 1795,**
Dulcken 1815, Anonymus 1825

Sonnabend
19.9. 12:00 h
30 Minuten lang
„Musik zum Mittag“
5 € Einheitspreis

Historische Flügel von
Walter 1795, Dulcken 1815,
Anonymus 1825, Wornum
1845, Bösendorfer 1882,
Érard 1888 & Bechstein 1890

Clavier-Salon
Stumpfbiel 4

Karten:
Notabene Burgstr. 33
Göttingen Tourismus e.V.
(Altes Rathaus)
Göttinger Tageblatt
www.reservix.de
Abendkasse

www.clavier-salon-goettingen.de

Preise: 15 € Solo, 20 € Kammermusik, 10/5 € Kinderkonzerte, immer 10 €: Schüler & Studenten
Die Kinder- und Jugendkonzerte und die Konzerte junger internationaler Preisträger werden in Kooperation mit dem Förderverein Clavier-Salon e.V. organisiert. Wir danken für diese Unterstützung!

Der Clavier-Salon in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen großen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Flügel präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis in die Gegenwart aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke ganz neu erscheinen lassen.

Gerrit Zitterbart (1952 in Göttingen geboren) wurde in Hannover, Salzburg, Freiburg und Bonn von Erika Haase, Karl Engel, Lajos Rovatkay, Hans Leygraf, Carl Seemann und Stefan Askenase ausgebildet.

Am Beginn seiner Konzerttätigkeit standen Wettbewerbserfolge in der Schweiz, in Belgien, Frankreich, Italien und Deutschland.

Gerrit Zitterbart hat sich in seiner Laufbahn als Solist und Kammermusiker (u.a. im Abegg Trio) in ca. 3.000 Konzerten in 50 Ländern profilieren können.

Sein umfangreiches Repertoire ist auf über 60 CDs (mit Klavierkonzerten, Solowerken, Kammermusik und Lied) dokumentiert – auf modernen und historischen Flügeln gleichermaßen.

Der Pianist leitet seit 1981 eine Klavierklasse an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, seit 1983 als Professor. Hier studierten bei ihm junge Talente aus Deutschland, Dänemark, Polen, Rumänien, Bulgarien, Litauen, Russland, Georgien, Israel, Japan, Korea, China, Kanada und den USA.



Im Jahr 2015 Jahr feiert das **Abegg Trio** sein 39-jähriges Jubiläum.

Das Trio mit Ulrich Beetz - Violine, Birgit Erichson - Violoncello und Gerrit Zitterbart - Klavier, das nun schon seit 1976 in gleicher Besetzung konzertiert, darf in vielfacher Weise das Prädikat „außergewöhnlich“ für sich beanspruchen.

Intuitives Verständnis prägt die Harmonie ihres Zusammenspiels, eine Harmonie, wie sie wohl nur ein Ensemble beseelen kann, das fast vier Jahrzehnte all seine Energie, Lust und Leidenschaft mit unverminderter Freude in werkgetreue Interpretationen einbringt.

Diese Energie würdigte schon vor vielen Jahren einer der prominentesten deutschen Musikkritiker, Joachim Kaiser, als er über das Abegg Trio schrieb: „Diese jungen Musiker nehmen die Notentexte, die Ergebnisse der Forschung ungemein ernst. Sie wollen nicht harmlos oder gefühlsselig Kammermusik machen: sondern Interpretationen von Gewicht, Aggressivität und größter innerer Wahrhaftigkeit herausbringen.“

Diese Interpretationshaltung wurde zu Beginn der gemeinsamen Arbeit mit Wettbewerbspreisen im In- und Ausland (Colmar, Genf 1977, Bonn 1979, Bordeaux 1981, Bernhard Sprengel Preis 1986, Robert Schumann Preis 1992) und in der Folge mit Einladungen zu Konzerten in bedeutenden Sälen und Festivals in 50 Länder in 6 Erdteilen honoriert.

Zudem zeichnet eine nicht nachlassende Neugier auf musikalische Entdeckungen das Abegg Trio aus: die Aktivitäten beziehen historische Tasteninstrumente mit in die Arbeit ein. Bis jetzt musizierte das Abegg Trio mit historischen Flügeln von Gottfried Silbermann, Anton Walter, John Broadwood, Nannette Streicher, Louis Dulcken, Conrad Graf, Johann Fritz, Camille Pleyel, Baptist Streicher, Bechstein, Blüthner, Bösendorfer und Érard.

Die über 30 CD-Einspielungen des Abegg Trios sind von der Presse hoch gelobt und mit Preisen ausgezeichnet worden (u.a. fünfmal „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“).

Es liegen Aufnahmen von Klaviertrios der Komponisten Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert, Chopin, Fanny und Felix Mendelssohn, Gade, Clara und Robert Schumann, Farrenc, Kiel, Goetz, Berwald, Smetana, Brahms, Dvorák, Tschaiowsky, Rachmaninoff, Janáček, Debussy, Ravel, Schostakowitsch, Henze, Erdmann, Killmayer, Acker, Rihm und Obst vor.

Die Mitglieder des Trios unterrichten als Professoren an Musikhochschulen in Münster und Hannover. Gemeinsam gab das Abegg Trio seine Erfahrungen in Meisterkursen an junge Musiker weiter (USA, Kanada, Deutschland, Schweiz, Finnland, Estland, Litauen, Rumänien, Kirgisien, Kasachstan, Usbekistan, Philippinen, Nord-Korea, China).